

***Anhang zum Erlass des TMWAI
vom 30. Juni 2000, Az.: 6.9-62.3.0/35***

Formblätter für die Effizienzkontrolle gemäß § 8 (9) ThürNatG

Einführung

Die Formblätter sind als Erweiterungsvorschlag für das Eingriffs-Kompensations-Informationssystem (EKIS) sowie für den Einsatz der Effizienzkontrolle vor Ort vorgesehen. Sie gliedern sich in:

- **Übersichtsblatt**

Das Übersichtsblatt beinhaltet allgemeine Projektinformationen wie Nennung des Eingriffsvorhabens, Lage, (Haupt-)Ausgangsbiotop, (Haupt-)Zielbiotop, Maßnahmenbeschreibung Biotopentwicklung- und Pflegekonzept der jeweiligen Kompensationsmaßnahme sowie die Ergebnisse der Kontrolle vor Ort einschließlich des daraus resultierenden weiteren Handlungs- und Kontrollbedarfs.

Das Übersichtsblatt dient somit als Informationsquelle für den Bearbeiter sowie der Zusammenfassung der nachfolgenden Kontrollblätter 1 und 2 als Entscheidungsgrundlage für die Feststellung der Effizienz der jeweiligen Maßnahme.

- **Kontrollblatt 1**

Die Kontrollblätter 1 und 2 sind für die Kontrolle vor Ort vorgesehen. Kontrollblatt 1 beinhaltet Informationen über die quantitative Umsetzung im Sinne von Flächengröße, Stückzahlen etc. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt mehr.**

- **Kontrollblätter 2.1 bis 2.5**

Die Kontrollblätter 2.1 bis 2.5 dienen der Informationserfassung bezüglich der qualitativen Umsetzung der Maßnahme (Arten- und Materialverwendung, biotoptypische Ausführung etc.) und des aktuellen Zustandes der Flächen (Einhaltung der Pflegemaßnahmen, Fremdnutzung etc.) und beinhalten ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. Für häufige, immer wiederkehrende Maßnahmen wie Einzelbaumpflanzung, flächige Gehölzpflanzung, Schaffung bzw. Entwicklung von Offenlandbereichen und Gewässerrenaturierung/ -neuanlage wurden folgende, biotopbezogene Formblätter erstellt:

- Kontrollblatt 2.1: Einzelbäume
- Kontrollblatt 2.2: flächige Gehölzpflanzung
- Kontrollblatt 2.3: Offenland
- Kontrollblatt 2.4: Gewässer
- Kontrollblatt 2.5: sonstige Maßnahmen (allgemeine Darstellung für komplexe oder nicht genannte Maßnahmen)

Falls eine Maßnahme mehrere Typen (z.B. Einzelgehölze auf Grünland, flächige Gehölzpflanzung mit Grünlandteil oder Gewässer mit Ufergehölzen) umfasst, steht es dem Bearbeiter frei, je nach den konkreten Anforderungen (Detaillierungsgrad der Vorgaben):

- mehrere Kontrollblätter zur qualitativen Umsetzung auszufüllen,
- nur das Kontrollblatt für den Hauptmaßnahmentyp (z.B. flächige Gehölzpflanzungen) auszufüllen und alles weitere unter Bemerkungen zu fassen oder
- das Kontrollblatt für „sonstige Maßnahmen“ zu wählen.

Im Regelfall sind daher jeweils 3 Blätter auszufüllen, wobei das Übersichtsblatt lediglich die allgemeinen Projektinformationen sowie die Zusammenfassung der Kontrolleergebnisse enthält.

Übersichtsblatt zur Effizienzkontrolle	
Allgemeine Projektinformationen	
Eingriffsvorhaben:	_____
Aktenzeichen:	_____
Maßnahmenbezeichnung:	_____
Kompensationsart:	_____
Lage der Maßnahme:	_____
Ausgangsbiotop:	_____
Bemerkungen:	_____
Zielbiotop:	_____
Bemerkungen:	_____
Maßnahmenbeschreibung:	<div style="border: 1px solid black; height: 40px; width: 100%;"></div> <div style="text-align: right; padding-top: 5px;"><input type="checkbox"/> Forts. auf Anlageblatt-Nr.</div>
Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:	<div style="border: 1px solid black; height: 80px; width: 100%;"></div> <div style="text-align: right; padding-top: 5px;"><input type="checkbox"/> Forts. auf Anlageblatt-Nr.</div>

Kontrollergebnis		
Kontroll-Nr.: _____	Herstellungsdatum: _____	Kontrolldatum: _____
Unterhaltungspflichtiger: _____		
Kontrolltyp:	<input type="checkbox"/> Gesamtkontrolle <input type="checkbox"/> Teilkontrolle	nächster Termin:
Kontrollprogramm:		
Quantitativer Umsetzungsgrad		
Bewertung:	<input type="checkbox"/> vollständig <input type="checkbox"/> modifiziert <input type="checkbox"/> teilweise <input type="checkbox"/> gar nicht	
Handlungsbedarf:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Termin:
Nachkontrolle:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Qualitativer Umsetzungsgrad		
Bewertung:	<input type="checkbox"/> mangelhaft <input type="checkbox"/> geringe Mängel <input type="checkbox"/> ohne Mängel	
Handlungsbedarf:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	Termin:
Nachkontrolle:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	

Erläuterungen Übersichtsblatt:

Die allgemeinen Projektinformationen wie Eingriffsvorhaben, Lage, Ausgangsbiotop, Zielbiotop, Maßnahmenbeschreibung sowie Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept sind im Vorfeld der Kontrolle der genehmigten Planunterlage oder ggf. auch dem Eingriffs- und Kompensations-Informationssystem (EKIS) zu entnehmen.

Der quantitative und qualitative Umsetzungsgrad ist nach erfolgter Kontrolle vor Ort aus den Kontrollblättern 1 und 2 zu entnehmen und in das Übersichtsblatt zu übertragen.

Allgemeine Projektinformationen:**Eingriffsvorhaben und Aktenzeichen:**

Bezeichnung des Bauvorhabens sowie das Aktenzeichen des Planfeststellungsbeschlusses oder des Genehmigungsbescheides, ggf. zusätzlich das Aktenzeichen der bearbeitenden Naturschutzbehörde. Diese Informationen sind z. T. in EKIS enthalten.

Maßnahmenbezeichnung:

Laufende Nummer der Maßnahme (z.B. A 5, E 1) und verbale Kurzbeschreibung (u.a. auch in EKIS enthalten)

Kompensationsart:

Markierung, ob Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahme. Diese Informationen sind u.a. auch in EKIS enthalten.

Lage der Maßnahme:

Örtliche Lagebeschreibung, Orts- und/oder Straßennamen, Name der nächstliegenden Ortschaft, Gemarkung, evtl. Angabe der Flur und Flurstücksnummer. Die Angaben zur Gemarkung, zur Flur und Flurstücksnummer können u.a. auch aus EKIS entnommen werden.

Ausgangsbiotop:

Nennung des (Haupt-)Ausgangsbiotopes¹. Im Falle mehrerer Ausgangsbiotope ist ein entsprechender Eintrag unter Bemerkungen möglich (auch in EKIS enthalten).

Zielbiotop:

Nennung des (Haupt-)Zielbiotops¹. Weitere Angaben zu Zielbiotopen können unter Bemerkungen festgehalten werden (auch in EKIS enthalten).

Maßnahmenbeschreibung/ Biotopentwicklungs- und Pflegekonzept:

Angaben zu den festgeschriebenen Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen aus dem LBP oder aus EKIS.

Kontrollergebnis:**Kontroll-Nr.:**

Fortlaufende Nummerierung der Kontrollen pro Maßnahme (z.B. #1). Die eindeutige Kennziffer einer Kontrolle ergibt sich aus dem Aktenzeichen und der Kontroll-Nr. (z.B. 32-65016-1/1-15 #1)

Herstellungsdatum/ Kontrolldatum:

Zeitpunkt, zu dem die Maßnahme umgesetzt wurde (kann auch einen Zeitraum umfassen) bzw. Zeitpunkt, an dem die Kontrolle durchgeführt wurde.

¹) Bezeichnung sollte der Anleitung zur Bewertung der Biotoptypen im Rahmen der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung entsprechen

Teilnehmer: _____

Bestätigung und Wertung des Kontrollergebnisses:

Wurde das nach § 8 Abs. 9 ThürNatG geforderte Ergebnis erzielt, d. h. die Erreichung des
Maßnahmezieles ist gesichert?

- | | |
|-------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> Ja | <input type="checkbox"/> Ja, bei Einhaltung von Auflagen |
| <input type="checkbox"/> Nein | <input type="checkbox"/> Bestätigung ist abhängig von einem weiteren Kontrolltermin |

Auflagen/Bemerkungen:

Unterschrift(en) -

Fortsetzung Erläuterungen Übersichtsblatt:**Kontrolltyp:**

- Gesamtkontrolle: - wenn die Maßnahme vollständig einer Kontrolle unterliegt
- Teilkontrolle: - wenn bekanntermaßen nur Teilbereiche umgesetzt wurden (z.B. bei vorgezogenem Maßnahmenbeginn von Teilflächen)
- wenn aus einer Vielzahl von Einzelmaßnahmen einer Gesamtmaßnahme nur Teilmaßnahmen kontrolliert werden (z.B. Gesamtmaßnahme Biotopverbund mit den jeweiligen Einzelmaßnahmen wie Entwicklung von Baumreihen, Hecken, Krautsäumen)

Kontrollprogramm:

Soweit der LBP oder ggf. EKIS Vorgaben enthält bzw. standardisierte Vorgaben eine bestimmte Abfolge von Kontrollen vorschreiben, kann hier eine solche Abfolge festgelegt werden (i.d.R. nach 3 Jahren, nach 3 und 6 Jahren, nach 3 und 8 Jahren sowie nach 3 und 10 Jahren). Hieraus ist dann ggf. auch der Termin für die nächste Kontrolle abzuleiten.

Quantitativer Umsetzungsgrad/ Qualitativer Umsetzungsgrad:

Übersicht und Kurzfassung der Ergebnisse der Kontrolle vor Ort; dient der allgemeinen Information zu Umsetzung und Zustand bzw. erforderlichen Nachforderungen/-kontrollen.

Bestätigung und Wertung des Kontrollergebnisses:

Eine Übersendung des Übersichtsblattes an die Planfeststellungsbehörde erfolgt nur, wenn das nach § 8 Abs. 9 ThürNatG geforderte Ergebnis festgestellt werden kann, sich die Maßnahme als nicht durchführbar erweist oder eine Änderung des Maßnahmenzieles erfolgen soll. Liegen unüberwindbare Meinungsverschiedenheiten zwischen Straßenbau- und Naturschutzverwaltung vor, sind alle Formblätter an die Planfeststellungsbehörde zu übersenden.

Kontrollblatt 1: Quantitative Umsetzung¹⁾		
Zielbiotoptyp	Soll-Wert (m²/ha/ Stück)	Ist-Wert (%-Anteil)
Bemerkungen: _____		

Bewertung und Handlungsanforderungen			
Quantitativer Umsetzungsgrad:			
<input type="checkbox"/> vollständige Ausführung (> 95 %)			
<input type="checkbox"/> teilweise Ausführung:			
<input type="checkbox"/> 10-30 % (ungenügend)	<input type="checkbox"/> 31-50 % (mangelhaft)	<input type="checkbox"/> 51-70 % (befriedigend)	<input type="checkbox"/> 70-95 % (zufriedenstellend)
<input type="checkbox"/> modifizierte Ausführung als _____			
<input type="checkbox"/> keine Ausführung (< 10 %)			
Bemerkungen: _____			
Handlungsbedarf:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Nachkontrolle:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
		Termin:	

1) Im Sinne von Maßnahmenumfang wie Flächengröße, Stückzahlen etc, Ausfälle durch Absterben werden unter qualitativer Umsetzung (Kontrollblätter 2.1 -2.5) aufgeführt.

Erläuterungen Kontrollblatt 1: Quantitative Umsetzung

Die quantitative Umsetzung gibt die flächenhafte Realisierung an, ohne zunächst auf qualitative Parameter einzugehen.

Der Zielbiotoyp und die mengenmäßigen Soll-Werte sind im Vorfeld den Planvorgaben der genehmigten Planunterlage zu entnehmen und einzutragen. Die Ist-Werte werden vor Ort erfasst und mit den Soll-Werten verglichen.

Weicht die umgesetzte Flächengröße vor Ort von den Planvorgaben ab, ist diese durch Abschreitung bzw. Schätzung zu ermitteln. Möglich ist auch ein prozentualer Überschlag. Das Ergebnis fließt als „quantitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Quantitativer Umsetzungsgrad:

Der quantitative Umsetzungsgrad gibt das Maß der tatsächlichen Realisierung an und ist in folgende Wertstufen gegliedert:

- vollständige Ausführung: Festsetzung ist zu mehr als 95 % realisiert
- teilweise Ausführung: Festsetzung ist teilweise realisiert:

ungenügend	(10-30 %)
mangelhaft	(31-50 %)
befriedigend	(51-70 %)
zufriedenstellend	(71-95 %)
- modifizierte Ausführung: Festsetzung ist nicht entsprechend der Planung umgesetzt, sondern unter Beibehaltung der Zielsetzung in abgewandelter Form oder an anderer Stelle in unmittelbarer Nähe
- keine Ausführung: Festsetzung ist nicht oder äußerst mangelhaft umgesetzt (< 10%).

Bemerkungen/ Handlungsbedarf/ Nachkontrolle/ Termin:

Der Handlungsbedarf gibt an, ob Nachforderungen gestellt werden müssen, um das Kompensationsziel nicht zu gefährden. Bei teilweiser oder unzureichender Ausführung ist vom Bearbeiter die Ursache des Unterbleibens zu ergründen, gegebenenfalls sind Nachforderungen zu stellen.

Unter „Bemerkungen“ sind erkennbare Gründe des Unterbleibens oder Empfehlungen zum weiteren Handlungsbedarf zu nennen (z.B. „zur Zeit noch als Baustelle in Nutzung“, „Fläche überbaut, bei Träger des Bauvorhabens anfragen“). Unter „Nachkontrolle“ erfolgt die Angabe über den Bedarf einer späteren Kontrolle sowie deren ungefähren Zeitpunkt.

Kontrollblatt 2.1: Qualitative Umsetzung - Einzelbäume -

Pflanzenverwendung Soll:

- Zierarten/fremdländische Arten
- einheimische Arten
- standortgerechte Arten
- (sonstiges, Arten)
- _____
- _____
- _____

Pflanzenverwendung Ist:

- Zierarten/fremdländische Arten
- einheimische Arten
- standortgerechte Arten
-
-
-
-

Schäden/Mängel/Bemerkungen:

Ausfälle durch Absterben

Anzahl der Ausfälle: _____ Stück %-Anteil: < 20 % 20 - 60 % > 60 %

Bewertung und Handlungsanforderungen

Qualitativer Umsetzungsgrad: ohne Mängel geringe Mängel mangelhaft

Nachbesserungen erforderlich bezüglich:

Ausführung

Pflege

Voraussichtliche Dauer bis zum Erreichen des Entwicklungszieles:

Nachkontrolle:

ja

nein

Termin:

Erläuterungen Kontrollblatt 2.1: Einzelbäume

Das Kontrollblatt 2.1 beinhaltet ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt.**

Die Soll- und Ist-Werte der entsprechenden Maßnahme werden unter qualitativen Kriterien erfasst, miteinander verglichen und bewertet. Das Ergebnis fließt als „qualitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Das Formblatt ist anwendbar bei Zielbiotopen, die in Verbindung mit Baumneupflanzungen stehen, wie z.B. Baumreihen, Einzelbäume, Baumgruppen, Streuobstwiesen oder Streuobstreihen. Die qualitative Bewertung bei Neupflanzungen erfolgt nach der Auswahl der Pflanzenarten sowie dem aktuellen (Pflege-) Zustand der Bäume.

Pflanzenverwendung:

Angaben über die geplante und tatsächliche Artenverwendung entsprechend dem natürlichen Vorkommen und Standort (einheimisch bzw. nicht-einheimisch, standorttypisch).

Schäden/ Mängel/ Bemerkungen:

Auflistung von Schäden und Mängeln (z.B. bestehende Bodenverdichtung, fehlender Bodenaustausch, Verletzungen am Stamm, tierische Schädlinge, Pilzbefall, mangelnde Zuwachsrate, Kronen-/Astausbrüche, schlechter oder fehlender Kronenschnitt).

Sämtliche, auftretende Mängel, die zu einer Beeinträchtigung der Entwicklung führen können, sind aufzulisten. Bei Ausfällen durch Absterben erfolgt die Ermittlung in Stückzahlen.

Bewertung und Handlungsanforderungen:

Qualitativer Umsetzungsgrad:

Bewertung des qualitativen Umsetzungsgrades in den Stufen „ohne Mängel“, „geringe Mängel“ und „mangelhaft“. Als mangelhaft ist die Umsetzung insbesondere zu bezeichnen, wenn die Pflanzenverwendung im Soll- und Ist-Zustand deutlich von einander abweicht, abgestorbene Einzelbäume festzustellen sind oder sonstige Schäden erhebliche Beeinträchtigungen der Entwicklung erwarten lassen.

Nachbesserungen/ Nachkontrolle/ Termin:

Sind Nachbesserungen erforderlich, sind diese nach Ausführungs- bzw. Pflegenachbesserungen getrennt aufzuführen.

Ausführung: z.B. „Zierarten durch heimische Arten oder kleinkronige durch großkronige Laubbäume ersetzen“, „Fremdnutzung (Lager-, Müllplatz) aufheben“, „Nachpflanzung vornehmen“

Pflege: z.B. „mangelhafte Pflanzbefestigung ausbessern“, bei akuter Schräglage „Baum richten“, „Erziehungsschnitt“, „Mahd des Pflanzstreifens“

Das Erfordernis von Nachkontrollen ergibt sich hauptsächlich in besonders schwerwiegenden Fällen. Beispielsweise kann ein festgestellter Gehölzausfall von 3 Stck. eine Nachbesserungsverpflichtung auslösen, aber keine weiteren Nachkontrollen erforderlich machen.

Kontrollblatt 2.2: Qualitative Umsetzung - flächige Gehölzpflanzung -			
Pflanzenverwendung Soll:	Pflanzenverwendung Ist:		
<input type="checkbox"/> Zierarten/fremdländische Arten	<input type="checkbox"/> Zierarten/fremdländische Arten		
<input type="checkbox"/> einheimische Arten	<input type="checkbox"/> einheimische Arten		
<input type="checkbox"/> standortgerechte Arten	<input type="checkbox"/> standortgerechte Arten		
<input type="checkbox"/> (sonstiges, Arten)	<input type="checkbox"/> (sonstiges, Arten)		
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____		
<input type="checkbox"/> _____	<input type="checkbox"/> _____		
Schäden/Mängel/Bemerkungen: _____			

<input type="checkbox"/> flächenhafte Ausfälle	<input type="checkbox"/> < 20 %	<input type="checkbox"/> 20 - 60 %	<input type="checkbox"/> > 60 %

Bewertung und Handlungsanforderungen			
Qualitativer Umsetzungsgrad:	<input type="checkbox"/> ohne Mängel	<input type="checkbox"/> geringe Mängel	<input type="checkbox"/> mangelhaft
<input type="checkbox"/> Nachbesserungen erforderlich bezüglich:			
<input type="checkbox"/> Ausführung	_____	<input type="checkbox"/> Pflege	_____
_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____
Voraussichtliche Dauer bis zum Erreichen des Entwicklungszieles: _____			
Nachkontrolle:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Termin: _____

Erläuterungen Kontrollblatt 2.2: Flächige Gehölzpflanzung

Das Kontrollblatt 2.2 beinhaltet ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt.**

Die Soll- und Ist-Werte der entsprechenden Maßnahme werden unter qualitativen Kriterien erfasst, miteinander verglichen und bewertet. Das Ergebnis fließt als „qualitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Das Formblatt ist anwendbar bei Zielbiotopen, die in Verbindung mit flächigen Gehölzneupflanzungen stehen, z.B. bei Feldgehölzen, Gebüsch und Hecken, Waldrandgestaltung, Ufergehölzen etc.

Die qualitative Bewertung der Neupflanzungen erfolgt nach Auswahl der Pflanzenarten und dem aktuellen Zustand der Maßnahmenflächen.

Pflanzenverwendung:

Angaben über die geplante und tatsächliche Artenverwendung entsprechend dem natürlichen Vorkommen und Standort (einheimisch bzw. nicht einheimisch, standorttypisch).

Schäden/ Mängel/ Bemerkungen:

Auflistung von Schäden (z.B. tierische Schädlinge, Pilzbefall, Astausbrüche). Sämtliche, auftretende Mängel, die zu einer Beeinträchtigung der Entwicklung führen können, sind aufzulisten. Ausfälle durch Absterben werden als Prozentanteil der Fläche geschätzt.

Bewertung und Handlungsanforderungen:

Qualitativer Umsetzungsgrad:

Bewertung des qualitativen Umsetzungsgrades in den Stufen „ohne Mängel“, „geringe Mängel“ und „mangelhaft“. Als mangelhaft ist die Umsetzung insbesondere zu bezeichnen, wenn die Pflanzenverwendung im Soll- und Ist-Zustand deutlich von einander abweicht, flächenhafte Ausfälle festzustellen sind oder sonstige Schäden und Mängel erhebliche Beeinträchtigungen der Entwicklung erwarten lassen.

Nachbesserungen/ Nachkontrolle/ Termin:

Sind Nachbesserungen erforderlich, sind diese nach Ausführungs- bzw. Pflegenachbesserungen getrennt aufzuführen.

Ausführung: z.B. „Zierarten durch heimische Arten ersetzen“

Pflege: z.B. „mangelhafte Pflanzbefestigung ausbessern“, „wässern“, „ausmähen“

Kontrollblatt 2.3: Qualitative Umsetzung - Offenland -

Schaffung bzw. Umstrukturierung von Offenlandbereichen (Landschaftsrasen, Extensivwiesen):

Zielbiotop: _____

Pflegemaßnahmen: _____

einschürige Mahd

Mahdtermin: _____

zweischürige Mahd

Mahdtermin _____

Extensivwiese mit Schafhaltung

kein Nachtpferch

keine Koppelhaltung

Gehölzaufwuchs entfernen

Zustand:

Mahd/ Schafhaltung plangemäß erfolgt

Mahd/ Schafhaltung vor festgesetzten Termin erfolgt

keine Pflege/ Nutzung erkennbar

fehlende Mahdberäumung

Schafhaltung mit Koppelhaltung

Schafhaltung mit Nachtpferchung

Verbuschung der Wiese

< 10 % 10 - 40 % 41 - 70 % > 70 %

Fremdnutzung als _____

sonstiges _____

Bemerkungen: _____

Bewertung und Handlungsanforderungen

Qualitativer Umsetzungsgrad:

ohne Mängel

geringe Mängel

mangelhaft

Nachbesserungen erforderlich bezüglich:

Ausführung _____

Pflege _____

Voraussichtliche Dauer bis zum Erreichen des Entwicklungszieles: _____

Nachkontrolle:

ja

nein

Termin: _____

Erläuterungen Kontrollblatt 2.3: Offenland

Das Kontrollblatt 2.3 beinhaltet ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt.**

Die Soll- und Ist-Werte der entsprechenden Maßnahme werden unter qualitativen Kriterien erfasst, miteinander verglichen und bewertet. Das Ergebnis fließt als „qualitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Das Formblatt ist anwendbar bei Zielbiotopen, die in Verbindung mit Neuschaffung oder Entwicklung/Umstrukturierung von Offenlandbereichen stehen, wie z.B. Extensivgrünland, Halbtrocken- und Trockenrasen, Feucht- und Nassgrünland, Krautsäume, Ackerrandstreifen etc.

Die qualitative Bewertung der Neuanlage oder Umwandlung von Offenlandbereichen erfolgt nach Pflegeart und -terminen im Vergleich zu den Festsetzungen des LBP und/oder des Zulassungsbescheides sowie nach dem aktuellen Pflegezustand der Maßnahmenflächen.

Zielbiotop:

Vorgabe über das zu entwickelnde Offenlandbiotop, z.B. Halbtrocken-, Trockenrasen, artenreiches Grünland, Nasswiese etc.

Zielbiotop/ Pflege:

Festsetzungen über Pflegemaßnahmen, Mahdtermin und -turnus, sonstiges.

Zustand, Bemerkungen:

Angabe über den aktuellen Zustand der Fläche, die Einhaltung von Mahdterminen und das Vorhandensein von Mängeln.

Bewertung und Handlungsanforderungen:

Qualitativer Umsetzungsgrad:

Bewertung des qualitativen Umsetzungsgrades in den Stufen „ohne Mängel“, „geringe Mängel“ und „mangelhaft“. Als mangelhaft ist die Umsetzung insbesondere zu bezeichnen, wenn der Zielbiotop nicht entsprechend initiiert wurde, Pflegetermine nicht eingehalten wurden oder sonstige Mängel erhebliche Beeinträchtigungen der geplanten Entwicklung erwarten lassen.

Nachbesserungen/ Nachkontrolle/ Termin:

Sind Nachbesserungen erforderlich, sind diese nach Ausführungs- bzw. Pflegenachbesserungen getrennt aufzuführen.

Ausführung: z.B. „Einsaat vornehmen“, „Entbuschung durchführen“

Pflege: z.B. „Mahd nachfordern bzw. termingerechte Mahd anzeigen lassen“, „Beräumung der Mahdflächen“

Kontrollblatt 2.4: Qualitative Umsetzung - Gewässer -

Angabe der Uferneubepflanzung erfolgt unter Maßnahmentyp „Einzelbäume“ bzw. flächige Gehölzpflanzung“

Entwicklungsziel:

Soll:	Ist:	Soll:	Ist:
<u>Uferausbildung</u>		<u>Bodenmaterial</u>	
<input type="checkbox"/> Uferbefestigung entfernen	<input type="checkbox"/> Uferbefestigung entfernt	<input type="checkbox"/> Lehm	<input type="checkbox"/> Lehm
<input type="checkbox"/> Flachufer	<input type="checkbox"/> Flachufer	<input type="checkbox"/> Kies	<input type="checkbox"/> Kies
<input type="checkbox"/> Steilufer	<input type="checkbox"/> Steilufer	<input type="checkbox"/> natürliches Material	<input type="checkbox"/> natürliches Material
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<u>Gewässerverlauf</u>		<u>Gewässerstrukturen</u>	
<input type="checkbox"/> mäandrierend	<input type="checkbox"/> mäandrierend natürlich	<input type="checkbox"/> Flachwasserzone	<input type="checkbox"/> Flachwasserzone
<input type="checkbox"/> mäandrierend (initiiieren)	<input type="checkbox"/> mäandrierend künstlich	<input type="checkbox"/> Störsteine	<input type="checkbox"/> Störsteine
<input type="checkbox"/> geradlinig	<input type="checkbox"/> geradlinig künstlich	<input type="checkbox"/> Sohlgleite	<input type="checkbox"/> Sohlgleite
<input type="checkbox"/> mehrere Gewässerarme	<input type="checkbox"/> geradlinig natürlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> mehrere Gewässerarme	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/> sonstiges: _____			

Schäden/Mängel/Bemerkungen:

Bewertung und Handlungsanforderungen

Qualitativer Umsetzungsgrad: ohne Mängel geringe Mängel mangelhaft

Nachbesserungen erforderlich bezüglich:

<input type="checkbox"/> Ausführung	<input type="checkbox"/> Pflege
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Voraussichtliche Dauer bis zum Erreichen des Entwicklungszieles: _____

Nachkontrolle: ja nein **Termin:** _____

Erläuterungen Kontrollblatt 2.4: Gewässer

Das Kontrollblatt 2.4 beinhaltet ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt.**

Die Soll- und Ist-Werte der entsprechenden Maßnahme werden unter qualitativen Kriterien erfasst, miteinander verglichen und bewertet. Das Ergebnis fließt als „qualitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Das Formblatt ist anwendbar für den Maßnahmentyp „Gewässer“ (z.B. Gewässerrenaturierungen, Gewässerneuanlagen).

Angaben über Uferneupflanzungen werden ggf. mit dem Kontrollblatt 2.1 „Einzelbäume“ und/oder dem Kontrollblatt 2.3 „flächige Gehölzpflanzung“ erfasst, Neupflanzungen mit Stauden können im Kontrollblatt 2.5 „sonstige Maßnahmen“ angegeben werden, in einfachen Fällen kann eine entsprechende Angabe unter „Bemerkungen“ ausreichend sein.

Entwicklungsziel:

Angabe über das zu entwickelnde Gewässerbiotop.

Soll/ Ist:

Angaben über die geplante und tatsächliche Ausführung von Uferausbildung, Bodenmaterial, Gewässerverlauf, Gewässerstrukturen und sonstiges. Die vorgegebenen Angaben sind als Angebot und Checkliste gedacht. Sie müssen, je nach den Zielvorgaben im konkreten Fall, nicht immer vollständig ausgefüllt werden.

Schäden/ Mängel/ Bemerkungen:

Angaben über Zustand und/ oder das Vorhandensein von Mängeln und Beeinträchtigungen.

Bewertung und Handlungsanforderungen:

Qualitativer Umsetzungsgrad:

Bewertung des qualitativen Umsetzungsgrades in den Stufen „ohne Mängel“, „geringe Mängel“ und „mangelhaft“. Als mangelhaft ist die Umsetzung insbesondere zu bezeichnen, wenn Soll- und Ist-Zustand hinsichtlich der Uferausbildung, dem Bodenmaterial, dem Gewässerverlauf und den Gewässerstrukturen deutlich voneinander abweichen oder sonstige Schäden und Mängel erhebliche Beeinträchtigungen der Entwicklung erwarten lassen.

Nachbesserungen/ Nachkontrolle/ Termin:

Sind Nachbesserungen erforderlich, sind diese nach Ausführungs- bzw. Pflegenachbesserungen getrennt aufzuführen.

Kontrollblatt 2.5: Qualitative Umsetzung - sonstige Maßnahmen -	
Entwicklungsziel:	
Soll:	Ist:
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bemerkungen:	
Schäden/Mängel:	
Bemerkungen:	

Bewertung und Handlungsanforderungen	
Qualitativer Umsetzungsgrad:	<input type="checkbox"/> ohne Mängel <input type="checkbox"/> geringe Mängel <input type="checkbox"/> mangelhaft
<input type="checkbox"/> Nachbesserungen erforderlich bezüglich:	
<input type="checkbox"/> Ausführung	<input type="checkbox"/> Pflege
Voraussichtliche Dauer bis zum Erreichen des Entwicklungszieles:	
Nachkontrolle:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Termin:

Erläuterungen Kontrollblatt 2.5: Sonstige Maßnahmen

Das Kontrollblatt 2.5 beinhaltet ein Bewertungsschema über die qualitative Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen. **Bei unzureichender quantitativer Umsetzung erfolgt keine Bewertung unter dem qualitativen Aspekt.**

Die Soll- und Ist-Werte der entsprechenden Maßnahme werden unter qualitativen Kriterien erfasst, miteinander verglichen und bewertet. Das Ergebnis fließt als „qualitativer Umsetzungsgrad“ auch in die Zusammenfassung (vgl. Übersichtsblatt) ein.

Das freie Muster ermöglicht die Bewertung von Maßnahmentypen, die in den Kontrollblättern 2.1 - 2.4 nicht berücksichtigt sind.

Es ist anwendbar bei Zielbiotopen oder Maßnahmen wie z.B. der Schaffung von Brutplätzen (z.B. Eisvogelsteilwand), Bodenarbeiten (Dammaufschüttung, Schaffung von Bodensenken), Neuanlage von Amphibienleitsystemen und -durchlässen etc.

Entwicklungsziel/ Soll/ Ist:

Die Eintragung erfolgt vom Bearbeiter selbständig in freier Textfassung.

Schäden/ Mängel/ Bemerkungen:

Angabe über den aktuellen Zustand und das Vorhandensein von Mängeln.

Bewertung und Handlungsanforderungen:

Qualitativer Umsetzungsgrad:

Bewertung des qualitativen Umsetzungsgrades in den Stufen „ohne Mängel“, „geringe Mängel“ und „mangelhaft“. Als mangelhaft ist die Umsetzung insbesondere zu bezeichnen, wenn Soll- und Ist-Zustand deutlich von einander abweichen oder sonstige Schäden und Mängel erhebliche Beeinträchtigungen der geplanten Entwicklung erwarten lassen.

Nachbesserungen/ Nachkontrolle/ Termin:

Sind Nachbesserungen erforderlich, sind diese nach Ausführungs- bzw. Pflegenachbesserungen getrennt aufzuführen.